

[45827.] Der Leipziger Buchhandlungs-Gehilfenverein hat in seiner sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung vom 17. November a. c. die unterzeichnete Commission mit einer Erwiderung auf den anonymen Artikel beauftragt, welcher in Nr. 259 des Börsenblattes über die Hauptversammlung vom 28. October a. c. referirt und als dessen Verfasser sich nachträglich unser bisheriger Cassirer, Herr Eduard Baldamus, genannt hat.

In Ausführung dieses Auftrages erklärt die unterzeichnete Commission:

1) Es entspricht nicht den Thatfachen, wenn Herr Baldamus in seinem Artikel behauptet: „Seit längerer Zeit schon sind in unserem Verein Differenzen ausgebrochen, welche die Bildung von zwei sich gegenüberstehenden Parteien zur Folge hatten.“ — Es hat sich in unserem Verein überhaupt nur eine Partei gebildet, welche Herr B. Reformpartei nennt, während eine Vereinigung dieser Art unter den übrigen Mitgliedern nicht existirt. Die Differenzen, soweit solche überhaupt bestehen, sind nicht die Ursache zur Bildung von Parteien gewesen, sondern der Anstoß zu denselben ist erst durch die Reformpartei gegeben worden.

2) Es gibt unseres Wissens kein Mitglied im Verein, welches sich zeitgemäßen Reformen prinzipiell widersetzt hätte; der von Herrn B. gebrauchte Ausdruck „im alten Schlendrian fort-schreiten“ muß deshalb, als durchaus nicht gerechtfertigt, zurückgewiesen werden.

3) Es entspricht nicht den Thatfachen, wenn Herr B. behauptet, die Vorkommnisse des Abends seien der Würde des Vereins nicht angemessen gewesen. Wenn auch die Aeußerungen Einzelner in Folge eines Angriffs im Leipziger Tageblatt auf ein allgemein verehrtes, langjähriges Mitglied des Vereins einen etwas aufgeregteren Charakter trugen, so ist doch dabei die Würde des Vereins in keiner Weise verletzt worden, da weder vom Vorsitzenden selbst, noch von einem Mitgliede ein Ruf zur Ordnung für nothwendig gehalten wurde.

4) Es entspricht ferner nicht den Thatfachen, wenn Herr B. weiter berichtet: „Die Prinzipale, der Verband u. s. w. wurden in einer Weise angegriffen, die Denjenigen wenig Ehre macht.“ Es ist nachgewiesen worden, daß die betreffenden Bemerkungen (u. z. nur eines Einzelnen) keineswegs Angriffe auf die Herren Prinzipale resp. den Verband im Allgemeinen waren.

5) Daß unser Verein bereits als Centralpunkt für die hiesigen Collegen dasteht, ist zweifellos und wünschen wir mit Herrn B., daß derselbe seinen idealen Zielen immer näher kommen möge.

6) Wir constatiren noch ausdrücklich, daß es jedem Mitglied freisteht, ihm nothwendig erscheinende Anträge auf Statutenverbesserungen zu stellen und haben wir bereits oben die Ueberzeugung ausgesprochen, daß sich Niemand zeitgemäßen Reformen prinzipiell feindlich gegenüber stellen wird.

Schließlich können wir nicht umhin, unser lebhaftes Bedauern darüber auszudrücken, daß die inneren Angelegenheiten unseres Vereins ohne zwingende Gründe an die Oeffentlichkeit gezogen worden sind und zwar in einer Weise, die dem guten Rufe des Vereins keineswegs förderlich sein kann.

Leipzig, 22. November 1874.

G. Lamprecht.  
P. E. Neubner.  
J. G. Kaufsch.  
Dr. Julius Koch.  
Heinrich Richter.

[45828.] Bei Novaversendung bitte sich gef. nach folgender Liste richten zu wollen:

- |                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| 2 Technologie.              | 1 Belletristik.       |
| 2 Geschichte u. Geographie. | 2 Literaturwissensch. |
| 3 Medicin.                  | 2 Reiseliteratur.     |
| 3 Jugendschriften.          | 3 Jurisprudenz.       |
| 4 Broschüren.               | 1 Gewerbkunde.        |
| 1 Theologie.                | 2 Bauwissenschaft.    |
| 3 Pädagogik.                | 3 Kriegswissenschaft. |
| 1 Musikwissenschaft.        | 2 Placate.            |
|                             | 4 Antiquarkataloge.   |

Zusendung von Romannova muß ich mir verbitten. Meinen Leihbibliothek-Bedarf wähle nach Circularen und sonst habe keine Verwendung dafür.

G. Böie in Altona.

### Guter Feuilletonstoff,

[45829.] Romane und Novellen, wird für eine Provinzialzeitung gesucht. Manuscript-Einsendung mit Honorarforderung an die Expedition des „Nordhäuser Courier“ in Nordhausen.

[45830.] Das erste Heft der „Monatschrift für das Mädchenschulwesen“ pro 1875.

erscheint Ende December. Bitte bis zum 24. December um Inserate. Zeile 1½ Sgr. Beilagen 600. — Gebühren 3 Thlr.

Ernst Lambeck in Thorn.

[45831.] Einige gangbare Verlags-Artikel werden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter E. T. # 100. befördert die Exped. d. Bl.

[45832.] Romane,

welche ich nicht ausdrücklich verlangt, gehen mit Nachnahme der Speien zurück, da ich mir deren Zusendung laut Schulz' Adressbuch gänzlich verbeten habe.

Bonn, im November 1874.

A. Henry.

[45833.] Ein älterer Student, der sein Fachstudium aufgeben will, sucht Beschäftigung bei der Redaction eines politischen oder belletristischen Journals. Offerten unter A. A. # 2111. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S. erbeten.

### Unsere Preisherabsetzung vom Mai d. Jahres

[45834.] erlischt mit dem 31. December. Wer also noch Expl. dieser Artikel, namentlich von Erhard's, Hävernid's, Keil's, Pfaff's Schriften, Heil. Schrift m. Anm. von Meyer, Wackernagel's Bibliographie und Föckler's Naturtheologie zu beziehen wünscht, muß es bald thun.

Ergebnis

Frankfurt a/M., 21. November 1874.

Heyder & Zimmer.

### Clichés aus der illustrierten Zeitschrift „Die Bunte Welt“

[45835.] offerire ich in vorzüglicher Ausführung pro Quadratcentimeter

in galvanischen Kupferniederschlägen zu

10 Pfg.;

in Schriftzeugmetall zu 9 Pfg.

Dresden.

Adolph Wolf.

[45836.] Das erste Heft des neuen Jahrganges (1875) des:

### Central-Organs für die Interessen des Realschulwesens,

hrsg. v. Professor Dr. M. Strad, erscheint Mitte December und wird in 800 Expl. verbreitet.

Wir empfehlen dieses erste Heft den Herren Verlegern pädagogischer Werke zu wirksamster Insertion. Preis der durchlaufenden Zeile 5 Sgr. — Beilagen (für dieses erste Heft) 4 Thlr. — Recensionsexemplare erwünscht.

Berlin, 15. November 1874.

Otto Güller & Co.

### Nova verbeten.

[45837.]

Für unverlangte Zusendungen, ohne jede Ausnahme, sehe ich mich genöthigt vom 1. December c. an Portoberechnung einzuführen. Ich bitte, hiervon gef. Notiz zu nehmen.

Stensburg, 15. November 1874.

Gutwald'sche Buchhandlung.  
(J. Peterfen.)

[45838.] Hiermit empfehle ich die seit dem 1. October d. J. in meinem Verlage täglich erscheinende politische Zeitung:

### Tageblatt

für die Jerichow'schen und benachbarten Kreise.

für Insertionen jeder Art, namentlich Bühner-Anzeigen.

Bei der Verbreitung des Blattes, die sich täglich noch erweitert, ist der Erfolg gesichert.

Die 4gespaltene Zeile kostet 1 Sgr., bei Wiederholungen Ermäßigung. Beilagen werden billigt berechnet.

Burg, im November 1874.

August Hopfer.

[45839.] Hierdurch empfehle ich den geehrten Herren Collegen meine

### Buch- und Steindruckerei

zur gef. Benutzung und sehe gef. Bestellungen gern entgegen.

Die Buchdruckerei ist in vollständigster Weise neu eingerichtet und dürfen Sie auf beste und billigste Ausführung rechnen.

Burg, Reg.-Bez. Magdeburg,

November 1874.

August Hopfer.

### Aufforderung.

[45840.]

Wer noch Ansprüche auf ihm gehörige bei G. G. Lange in Darmstadt lagernde Platten zu machen hat, wolle dieselben längstens bis 15. December a. c. einreichen. Spätere Reclamationen werden nicht berücksichtigt.

Darmstadt, 3. November 1874.

G. G. Lange's Erben.

### Eine polnische Büchersammlung

[45841.] von 500 Nummern, meist wissenschaftlichen Inhalts (darunter viele Seltenheiten aus dem 15—18. Jahrhundert), sämmtlich gut erhalten, ist im Ganzen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt E. L. Kasprovicz in Leipzig.

### J. Barmeister in Bielefeld

(bisher in Eisenach)

[45842.] hält Auslieferungslager nur in Leipzig.